

## Pressemitteilung

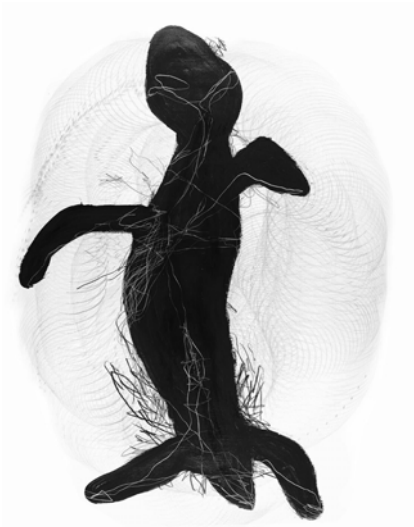
---

# MARCELLO MERCADO IN MEDIAS RES

Malerei, Zeichnungen,  
Objekte, Videokunst

Goethestraße 2-3, 10623 Berlin  
Aufgang B über den Hof

3. September 2016 - 26. Oktober 2016  
Eröffnung: 2. September 2016, 19 - 21 Uhr



Marcello Mercado, *Heinrich*, Acryl, Bleistift, 2015.  
Courtesy: The artist and Galerie Bernet Bertram, Berlin

Wir freuen uns, Sie auf unsere Ausstellung mit Werken von **Marcello Mercado** aufmerksam zu machen, in der wir Malerei auf Leinwand, großformatige Zeichnungen, Objekt-, Video- und Audiokunst präsentieren.

Marcello Mercado arbeitet auf verschiedenen medialen Feldern, die gleichberechtigt nebeneinander stehen. Zu seinem experimentell angelegten Werk gehören konventionelle analoge Arbeitsweisen ebenso wie die Verarbeitung von Datenketten, genetischen Materialien und der Einsatz fortgeschrittener Technologien, mit denen er spielt wie auf einer Klaviatur. Er ist ein poetischer Künstler, ein Transformator und Seismograph und schlägt Brücken zwischen der digitalen und organischen Welt.

Seine **Leinwandarbeiten** in Öl, Acryl und Pigment bewegen sich im Spannungsfeld von Fiktivem und Realem, Figürlichem und Abstraktem. Mit dunklen und aufhellenden Bildelementen wendet sich der Künstler ethischen und philosophischen Themen zu, wie in "Schwarzes verwundetes Tier 1/2", "The Location" und "Schnee", Bildern, in denen entweder dunkles Lila und Schwarz vorherrschen oder helle Blautöne und Farbflecke in leuchtenden Magentönen Ausblicke eröffnen. Auch in dem großen Bild "Heimatlicht", das eine Reminiszenz an seine argentinische Herkunft darstellt und einer flächendeckenden Wandmalerei gleicht, arbeitet Mercado der Helligkeit entgegen. Die kleineren Formate wie "Erdkern I/II", "STZ3" sind präzise Reduktionen, während "BLR", "GTRXD", "Ur-Blau" und "Postmoderne Distanzierungen I/II" Kontrastreiches schaffen. Sie treten als **dreidimensionale Objekte** mit Salzkristallen, Lack oder Kreide hervor.

Anders und doch ähnlich ist die Strategie Mercados in seinen **großformatigen Zeichnungen**. Hier kollaboriert er mit kleinen Robotern, die er mit Bleistift versehen über das Papier schickt. Gesteuert oder in Eigenbewegung erzeugen sie feine Ebenen, lineare Figuren und eine kinetische, elektrisierende Registratur, die Mercado wie im Bild mit dem Lurch "Heinrich" figürlich übermalt und akzentuiert. Dem Künstler geht es bei diesen Arbeiten darum, alle Details und Mikroelemente zu entdecken und aufzuzeichnen; sichtbar zu machen, was eigentlich nicht sichtbar ist, wie auch sein großformatiges Bild "Mapping" verdeutlicht.

Die **Videoarbeiten** Mercados sind Ergebnisse seiner intensiven Forschung, in der er eine objektivierte und audiovisuelle Zeit zu generieren versucht. In "**Summa/Notationen**" reduziert er musikalische Kompositionen der Klassik, wie "Don Giovanni" von Mozart, auf jeweils eine Sekunde. In "**Löschen/Delete**" demonstriert Mercado zu beweglichen Ideogrammen ein eigenes Alphabet als poetische Lautsprache.

In "**Hybridizing\_Text**" wirft er die Frage auf "Was hinterlassen die großen Menschen, die Geistesgrößen?". In diesem Spiel um Qualität und Quantität umfasst das Werk Platos digital 375 KB, das des Konfuzius 2 MB, das des Schriftstellers Jorge Luis Borges 125 MB.

Sein großes Video-Werk "**Das Kapital**", an dem Mercado zehn Jahre arbeitete und das im Original 40 Stunden umfasst, nennt er ein "Oratorium". Der Loop von 15' 58" zeigt das Kapital bei seiner exzessiven Arbeit der permanenten, ineffizienten Auflösung und Neubildung von Strukturen. Es handelt sich um eine Bild- und Energieproduktion von Amalgam-Landschaften mit riesigen Netz-Tentakeln, konterkariert mit den Körpern ermordeter Menschen der Diktatur in Argentinien. Oder, wie es der Medienphilosoph Siegfried Zielinski formuliert: "In seinen (Mercados) Animationen haben sich die Bilder der geschundene Körper von Menschen und Tieren wie in einem Säurebad aufgelöst. In bestimmten Sequenzen erscheinen sie dann plötzlich wieder in ihrer ursprünglichen Gestalt, wie Erinnerungen". Text: Christian Bertram

**Marcello Mercado**, 1963 in Argentinien geboren, lebt und arbeitet seit 1999 in Brühl/Köln. Er war Stipendiat der Kunsthochschule für Medien, Köln, der John D. and Catherine T. MacArthur Foundation und der Rockefeller Foundation, USA, sowie 2013 der Stiftung Niedersachsen am Edith-Russ-Haus für Medienkunst. Seine Werke werden seit den 90er Jahren in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, so im Rahmen der Villem Flusser-Ausstellung in der Akademie der Künste, Berlin, im Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe (ZKM), bei der Transmediale Berlin, in der Kunsthalle Osnabrück und im Museum Ludwig, Köln sowie auf der 49. Biennale von Venedig. Mercado ist in zahlreichen Sammlungen vertreten, so bei der LIMA, Amsterdam (NL), beim Museo de Arte Moderno, Buenos Aires, der Daniel Langlois Foundation, Montréal, Canada, im Video Study Center des Museum of Modern Art, New York und der Galería Vanguardia, Bilbao (ES).

## **Sonderveranstaltungen der Galerie im September/Oktober**

**Der Schauspieler Friedhelm Ptok liest Ezra Pound: Aus den Cantos, Part 1**

**Mit einer Katalogpräsentation: Rolf Behm - Die Koffer**

**Freitag, 17. September 2016, 20.00 Uhr**

**Friedhelm Ptok liest Ezra Pound: Aus den Cantos, Part 2**

**Freitag, 14. Oktober 2016, 20.00 Uhr**

## **Pressekontakt:**

Galerie Bernet Bertram

Christian Bertram | Dr. Simone Bernet

presse@bernet-bertram.de

Telefon: +49 (0)30 32 30 11 33

## **Öffnungszeiten**

Dienstag - Freitag 12 - 18 Uhr

Sonnabend 12 - 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Längere Öffnungszeiten während der Berlin Art Week, 13. - 18.9.2016**